

WERTPAPIERBÖRSE

**Kleines Plus.** Trotz neu aufgeflammter Ängste rund um steigende Corona-Infektionen konnte der ATX um 0,22 Prozent zulegen. Verbesserte Konjunkturdaten sorgten für Rückenwind.

AUFSTEIGER ATX – 12 MONATE ABSTEIGER

Verbund Kat. A	+3,01%	<p>2254,13 (+7,41) ↑ 3000 2000 Juli 2019 1. 7. 2020</p>	Semperit	-4,28%
Schoeller-Bleckm.	+2,56%		Zumtobel	-3,12%
Warimpex	+1,59%	Flughafen Wien	-2,77%	
Raiffeisen Bank	+1,45%	UBM	-2,59%	
Wienerberger	+1,34%	Do & Co	-2,53%	
Bawag	+1,11%	AT&S	-1,88%	
Strabag	+1,09%	voestalpine	-1,83%	
FACC	+0,62%	AMAG	-1,58%	
Andritz AG	+0,56%	S Immo	-1,50%	
Marinomed	+0,55%	Mayr-Melnhof	-1,31%	

prime market

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Addiko Bank	6,4	6,45	-	-
- Agrana	18,3	18,32	20,9	12,5
- AMAG	24,9	25,3	33,5	19,6
+Andritz AG	32,58	32,4	42,88	22,96
- AT&S	15,7	16	23,62	9,2
+Bawag	31,08	30,74	44,3	17,5
+CA Immob. Anl.	29,75	29,65	41,85	20,65
- Do & Co	44,35	45,5	97,7	30
+Erste Group	21,05	20,95	35,8	15,22
- EVN	14,94	15,02	18,36	11
+FACC	6,49	6,45	12,93	5
- Flughafen Wien	24,6	25,3	40,8	16,92
=Frequentis	17	17	21,9	13,47
+Immofinanz	15,23	15,2	27	12,72
=Kapsch Traffic	17,2	17,2	34,9	13,5
- Lenzing	40,9	41,2	100,3	35,36
+Marinomed	91	90,5	108	70
- Mayr-Melnhof	135,4	137,2	138,2	93,5
- OMV	29,74	29,76	55,18	16,3
=Palfinger	19,6	19,6	31,35	15,34
- Polytec	4,89	4,95	9,6	3,12
- Porr	14,56	14,72	22,1	12,14
- Post AG	29,15	29,45	35,6	26,4
+Raiffeisen Bank	16,09	15,86	23,46	10,66
- Rosenbauer	32,5	32,7	45,4	23
+Schoeller-Bleckm.	24,05	23,45	76,7	15,74
- Semperit	10,3	10,76	14,2	6,7
- S Immo	15,72	15,96	27,7	13
+Strabag	23,2	22,95	32,45	15,08
+Telekom Austria	6,16	6,15	7,79	5,26
- Uniaqa	5,94	5,99	10	5,62
- UBM	30,1	30,9	50,8	23,6
+Verbund Kat. A	41,06	39,86	55,95	28,4
- Vienna Ins. Group	19,8	19,9	26,5	13,78
- voestalpine	18,8	19,15	27,6	12,67
+Warimpex	1,28	1,26	1,79	0,85
+Wienerberger	19,65	19,39	28,38	11,5
- Zumtobel	6,22	6,42	10,2	5,01

sonstige Aktien/Auslandsbörsen

	Aktuell	Zuletzt	Höchst	Tief
- Athos Immobilien	38,2	39	50	35
+Atrium Europ.	2,79	2,75	3,72	2,1
- BKS St	12,9	13,1	16,5	11,3
- BKS Vz	12,7	12,9	15	10,3
+Cleen Energy	1,5	1,2	3,18	1
+Frauenthal Hold.	18	17,9	22,6	16,2
=Gurktaler St.	10	10	10,8	8,1
+Gurktaler Vz.	8,1	8	10,4	7
- HTI	0,21	0,28	0,78	0,21
- Linz Textil	250	252	294	220
=Manner	107	107	109	81
=Oberbank Stämme	83,8	83,8	96,2	83
=Oberbank Vz.	82	82	93	75,5
- Pierer Mobility	45,2	45,4	55	22,6
+RHI Magnesita	28,5	27,3	55,5	15,54
+Sanochemia	1,58	1,57	1,96	1,09
=Staatsdruckerei	23	23	27,4	17
+startup300	3,4	3,36	9,3	3
=SW Umwelt	29,2	29,2	38,2	15,98
- ams	13,79	14,06	39,06	7,79
- Infineon	20,53	20,88	23,07	10,13

Aktien-Indices

	Aktuell	Zuletzt
ATX	2254,13	2246,72
DAX	12260,57	12310,93
DJ Euro-Stoxx 50	3228,45	3234,07
Dow Jones-New York	25768,39	25812,88
Nasdaq-New York	10127,79	10058,77
Nikkei-Tokio	22121,73	22288,14

Zinsen

	Aktuell	Zuletzt
Euribor 1 Monat	-0,510	-0,507
Euribor 3 Monate	-0,422	-0,413
Euribor 6 Monate	-0,308	-0,287
Euribor 12 Monate	-0,225	-0,205

Valutenkurse

	Kunde zahlt	erhält
US-Dollar	1,139	1,103
Kanadische Dollar	1,5545	1,4895
Australische Dollar	1,674	1,578
Neuseeländische Dollar	1,891	1,581
Pfund Sterling	0,9145	0,8915
Schweizer Franken	1,095	1,029
Schwedische Kronen	10,666	10,316
Russische Rubel	84,6	74,6
Japanische Yen	122,85	117,95
Ungarische Forint	359,2	349,2
Kroatische Kuna	7,765	7,365
Tschech. Kronen	28,05	25,35
Türkische Lira	8,183	7,183

ROHÖL BRENT

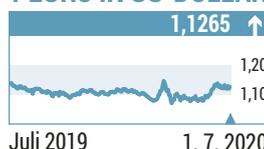


Münzen, Gold, Preise

	Kunde zahlt	erhält
Philharmoniker 1 Unze	1643	1603
Philharm. 1 Unze Silber	20,25	16,75
Golddukat, einfach	186	175

aktuell zulezt  
APAKURSANFANGMai-Index (00/96)143,9 151,4

1 EURO IN US-DOLLAR



GOLDPREIS



Aktuelle Wirtschaftsnachrichten zum Tag in unserer Kleine-Zeitung-App und unter [kleinezeitung.at/wirtschaft](http://kleinezeitung.at/wirtschaft)



# Entscheidende Tage für die Windkraft

Über das derzeit größte geplante Windparkprojekt in Südösterreich – auf der Stubalm – wird ab heute vor dem Bundesverwaltungsgericht verhandelt. Während Gegner vor „Umweltzerstörung“ und einem „Dambruch“ warnen, sehen die Projektwerber eine alternativlose Investition und eine „Nagelprobe für die Klimawende“.

Von Manfred Neuper



**Christian Purrer, Energie Steiermark**



**Christian Schuhböck, Alliance for Nature**

Die Fronten sind verhärtet. Und das seit Jahren. Der geplante Windpark auf der Stubalm, auf einer Seehöhe zwischen 1400 und 1700 Metern, soll 18 Windräder umfassen. Als Projektwerber tritt die Stubalm Windpark Penz GmbH auf, hinter der mit 51 Prozent Franz Penz steht (er hat das Projekt 2015 gestartet) sowie die Energie Steiermark, die sich im April 2018 mit 49 Prozent beteiligte. Per Bescheid vom 20. April 2018 genehmigte das Amt der Steiermärkischen Landesregierung als zuständige UVP-Behörde das Projekt, wenn auch nicht alle der ursprünglich 20 geplanten Windräder. Die Kritiker, allen voran das „Arbeitsforum zum Schutz der weststeirischen Almen“ sowie die „Alliance for Nature“, ließ das nicht verstummen. Vor allem deshalb, weil die Vorrang-

zone für Windenergie des Landes (sie wurde 2013 ausgewiesen) auch Teile des Landschaftsschutzgebiets Stubalm-Amering, wo ein großer Teil der Windräder aufgestellt werden soll, einschließt – was nach Ansicht der Kritiker gegen höherrangige Gesetze verstoße. Der Bescheid wurde also beanstandet, das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) ist am Zug. Nach einer coronabedingten Verschiebung ist es ab heute so weit. Die mündliche Verhandlung wurde für heute, morgen sowie am kommenden Montag und Dienstag anberaumt.

**Aus Sicht von** Christian Schuhböck, Generalsekretär der Naturschutzorganisation „Alliance for Nature“, geht es um die Klärung einer Schlüsselfrage, nämlich, „was mehr wiegt: ein verordnetes Landschaftsschutzgebiet oder eine Vorrangzone für



**Geplanter Windpark auf der Stubalm: Vier Verhandlungstage sind vor dem Bundesverwaltungsgericht anberaumt**

RAINER BRINSKELLE, ENERGIE STEIERMARK,  
ALLIANCE FOR NATURE

## Windparkprojekt Stubalm

**Der Windpark** Stubalm soll auf einer Seehöhe zwischen 1400 und 1700 Metern auf den Gebieten der Gemeinden Weißkirchen, Hirscheegg-Pack und Maria Lankowitz entstehen und liegt in der vom Land ausgewiesenen Windkraft-Vorrangzone Gaberl.

**Geplant** sind 18 Windräder. Der Projektwerber, die Stubalm Windpark Penz GmbH (51 Prozent Penz GmbH, 49 Prozent Energie Steiermark), will insgesamt rund 81 Millionen Euro investieren.

**Laut Projektwerber** könnte die Anlage rund 35.000 Haushalte versorgen.

**Die Gesamtleistung** soll bei 57,6 Megawatt – also 3,2 Megawatt pro Windrad – liegen.

Windparks“. Werde nur ein Windrad in einem solchen Landschaftsschutzgebiet genehmigt, „könnte das ein Dammbuch sein“. Schubböck verwies zuletzt auch auf den vom Bundesverwaltungsgericht beauftragten Gerichtssachverständigen für den Bereich Landschaftsschutz, demnach seien „die Belastungen des gesamten Vorhabens für das Schutzgut Landschaft als nachhaltig und untragbar einzustufen“. Auch geplante Ausgleichsmaßnahmen seien als nicht zielführend eingestuft worden. Daher sei er zuversichtlich, dass sich die Gegner des Projekts durchsetzen werden, „wenn nicht, dann werden wir Revision einlegen“.

**Während** Schubböck vor „einer nachhaltigen Verschandelung und Industrialisierung steirischer Gebirgslandschaften“ warnt und Gerd Brunnegger vom Arbeitsforum immer wieder von einer „beispiellosen Umweltzerstörung“ sprach, ist bei der Energie Steiermark von „wirklich entscheidenden Tagen“ die Rede. Vorstandssprecher Christian Purrer betont, „dass wir gemeinsam mit Projektpartner Franz Penz alle lo-

kalen Anregungen und Inputs aufgegriffen haben und wir mit insgesamt 30 einzelnen Öko-Maßnahmen einen sorgsamsten Umgang mit Flora und Fauna der Region garantieren können“. Hinsichtlich der geäußerten Kritik sagt Purrer, dass es „in jedem einzelnen Fall einen umfangreichen Dialog mit Anrainern, Ökologen, Jägern und den Interessensgruppen vor Ort braucht. Ohne das lässt sich heute kein Großprojekt umsetzen“. Für ihn sei aber auch klar, dass es „kein einziges Öko-Projekt gibt, das nicht einzelne Kritiker auf den Plan ruft – das ist nicht nur bei Wasserkraftwerken, sondern auch bei großen Fotovoltaikanlagen mittlerweile so“. Man sei dennoch fest entschlossen, „Kurs zu halten, schlichtweg deshalb, weil es dazu keine Alternative gibt“.

Man müsse „parallel zu den Bemühungen zur Senkung des Energieverbrauchs den grünen Weg der Energieproduktion offensiv fortsetzen“, so Purrer. „Die Energiewende wird ohne Nutzung der Windkraft einfach nicht möglich sein. Denn wenn wir die Mission 2030 umsetzen wollen, dann müssen wir jede vertretbare Chance wahrneh-

men, um erneuerbare Energie zu nützen“, so Purrer. Das sei auch der Kerninhalt jener Präsentation, die man beim Klimakabinett der Landesregierung präsentieren werde, das ebenfalls heute tagt. Im Anschluss daran geht das steirische Klimagespräch über die Bühne, bei dem als virtuelle Teilnehmerin auch Umweltministerin Leonore Gewessler dabei ist.

**„Unser Arbeitsprogramm** sieht vor, in den kommenden Jahren insgesamt 100 neue Windräder mit einer Leistung von 300 Megawatt in der Steiermark ins Laufen zu bringen“, ergänzt Vorstandsdirektor Martin Graf. Eine Verdoppelung zum Status quo, denn derzeit sind insgesamt 105 Anlagen mit einer Leistung von 261 Megawatt in Betrieb. „Für erneuerbare Projekte haben wir bis 2025 eine Investitionssumme von rund 1,2 Milliarden Euro in unseren Budgets reserviert“, so Graf.

Schubböck will das Argument der Alternativlosigkeit im Zusammenhang mit dem Windkraftausbau nicht gelten lassen. „Das wird seit Jahrzehnten bei Kraftwerksprojekten ins Treffen geführt, dabei müsste es vor-

allem um eine Frage gehen: Was können wir tun, um der immensen Energieverschwendung Einhalt zu gebieten?“

Purrer zeigt sich trotz der kritischen Stimmen optimistisch, dass man grünes Licht für den Windpark erhalten wird. Aus seiner Sicht handelt es sich nämlich auch um „einen Knackpunkt und eine Nagelprobe für die Energiewende“. Und das nicht nur für die Investitionspläne des eigenen Unternehmens, „sondern für die gesamte Windkraft in Österreich“ und auch für die Frage, ob es Österreich tatsächlich gelingen kann, den Anteil an erneuerbarer Energie bis 2030 massiv zu erhöhen. Aus Sicht der Energie Steiermark habe „das Projekt auf der Stubalm daher sicher auch außerhalb der Steiermark große Symbolkraft, was die Ernsthaftigkeit und den Willen angeht, Öko-Projekte von Redekonzepten in die Realität zu bringen“.

**Die unmittelbar** bevorstehenden nächsten geplanten Schritte würden Windanlagen am Plankogel – die Grundsteinlegung ist am nächsten Mittwoch geplant –, auf der Freiländeralm sowie auf der Soboth vorsehen.